

UNSERE BÜCHERECKE

Zehn Jahre bei Goethe. Erinnerungen an Weimars klassische Zeit. Von Frédéric Soret. Mit 38 Abbildungen und Faksimiles. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Ein kleiner Kreis von Kennern wußte, daß ein Schweizer namens Frédéric Soret, exakter Naturwissenschaftler, der in Goethes letzten zehn Jahren zu seinen besten Hausfreunden gehörte, wichtige Aufzeichnungen von und über Goethe hinterlassen hatte. Diese bedeutsamen Mitteilungen galten seit langem als verschollen. Prof. Dr. H. H. Houben ist es gelungen, jene Dokumente in Genf aufzufinden. Soret war Erzieher des Erbgroßherzogs Karl Alexander. Seine geistreichen Briefe und Denkwürdigkeiten zeigen das politische, soziale und kulturelle Leben der kleinen Residenz, den festlichen Trubel bei Hofe im Spiegel eines aufrechten Charakters, in dem sich Ernst mit Liebe, Witz und Satire paart.

Das hoffnungslose Geschlecht. Vier zeitgenössische Erzählungen von Rudolf Borchardt. Horen-Verlag, Berlin.

Der bisher nur einem sehr literarischen Leserkreise bekannte Lyriker, Übersetzer und Essayist voll strenger Forderung tritt hier

zum erstenmal mit der leichter geschürzten Muse vor ein breiteres Publikum. In vier Abwandlungen behandelt er mit sehr feiner psychologischer Zeichnung das etwas heikle Thema der triebhaften Unbegreiflichkeit der Frauennatur. Die beiden ersten Geschichten gestalten mit kleistischer Erzählungskunst zwei Ehetragödien, während die beiden anderen als Satyrspiel die Beziehungen der Geschlechter ins Komische wenden.

Lily Christine. Roman von Michael Arlen. Curt Weller & Co., Verlag, Leipzig.

Das Werk eines sehr klugen Mannes, der es versteht, mit Frauen umzugehen, und Wert darauf legt, bei ihnen Erfolg zu haben. Eine ungewöhnlich gekonnt geschriebene Geschichte einer guten, lieben Frau, die von vier Männern so geschickt verehrt und geliebt wird, daß sie daran zugrunde geht. Ein Beispiel für jenen neuen „Mut zum Gefühl“, der die „neue Sachlichkeit“ ablösen soll. Ein wieder in vieler Beziehung interessantes Buch.

Haifische um May Lou. Roman von Annie Francé-Harrar. Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Fesselnd von Anfang bis zu Ende. Wilde Jagd geldgieriger Europäer nach dem Vermögen eines reichen Halbbluts, asiatische Geheimfäden im Herzen Europas, abenteuerliche Menschen und Situationen, Spannung, Tempo, manchmal ein Aufblitzen von Humor und — happy end einschließlich der Vergeltung für alle Schuldigen. Ein Roman, den man nicht gern weglagt, bevor man mit ihm fertig ist.

**Die
Gartenlaube**

*das Blatt für
Hauspersonal-
Anzeigen!*

ADRESSE:
BERLIN SW 68
ZIMMERSTR. 35/41